

# Editorial

Autor(en): **Liechti, Richard**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 10: **Wärmetechnik**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Nein, wir besitzen keine Aktien der Firma BS2 und sind mit keinem der Angestellten verwandt oder verschwägert. Auf solche Gedanken könnte man nämlich kommen, wenn ein Unternehmen sein Angebot auf vier Interviewseiten vorstellen darf. Doch dafür haben wir gute Gründe: In diesem Start-up stecken die Erkenntnisse aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung an der ETH Zürich. Dort tüfteln Gebäudetechniker schon länger am Haus der Zukunft. Es verfügt nicht nur über eine Heizung, die keinerlei Schadstoffe ausstösst, sondern produziert selber Strom – im besten Fall mehr, als es verbraucht. Dabei werden die neuartigen Heizsysteme in solchen «Aktivhäusern» bald derart effizient und kostengünstig sein, dass eine teure Rundumdämmung kaum mehr Sinn macht. Das könnte gar die genossenschaftliche Erneuerungsplanung auf den Kopf stellen: Vielleicht lohnt sich eine Sanierung plötzlich wieder und der Ersatz ist nicht mehr die beste Option.

Was immer die Zukunft bringt: Die Baugenossenschaften haben die Umstellung von Erdöl und -gas auf nachhaltige Energieträger längst angepackt. In diesem Heft lesen Sie etwa die Geschichte des Holzsnitzel-Fernwärmeverbands in Biel, den drei Genossenschaften initiiert haben. Oder diejenige der EBG St. Gallen, die erst tief ins Portemonnaie greifen und ein Nahwärmenetz bauen musste, um ihre Siedlungen an die städtische Fernwärme aus der Abfallverbrennung anzuschliessen. Und genau hier, so unser Interviewpartner von BS2, liegt die Krux. Denn auch das innovative Aktivhaus, das verschiedene Komponenten erfordert, lohnt sich erst bei langfristiger Betrachtung. Gewinnorientierte Bauträger scheuen aber zusätzliche Anfangsinvestitionen. Und ins Geschäftsmodell der Generalunternehmer passen sie schon gar nicht. Soll neue Technologie jedoch günstiger werden, ist eine grössere Verbreitung mit entsprechender Stückzahl nötig. Gefragt ist also einmal mehr der Pioniergeist der Baugenossenschaften.

Richard Liechti, Chefredaktor  
 wohnen@wbg-schweiz.ch



**Titelbild:** Heizzentrale des Fernwärmenetzes Biel Battenberg: im Hintergrund der acht Meter hohe Winterofen, davor der deutlich kleinere Sommerofen. Gespeist werden sie mit Holzsnitzeln.

Bild: AEK Energie AG

---

## 5 AKTUELL

---

9 **MEINUNG** – Benedikt Loderer über weisse Alpen.

---

## INTERVIEW

10



### «WIR ZAPFEN DIE SONNE AN UND STECKEN SIE IN DEN BODEN»

Niklaus Haller von BS2 über ein neuartiges Heizsystem.

---

## WÄRMETECHNIK

14



### CONTRACTING MACHT'S MÖGLICH

Drei Bieler Baugenossenschaften heizen mit Fernwärme aus Holzsnitzeln.

18



### WENN DIE FERNWÄRME ZUR NAHWÄRME WIRD

EBG St. Gallen stellt auf nachhaltige Energieträger um.

23



### KÄLTE REVOLUTIONIERT DIE FERNENERGIE

Stadt Aarau ist Pionierin. Erlenmatt in Basel zieht nach.

---

## 27 VERBAND

32



### KLEINE BRANCHE MIT GROSSER WIRKUNG

6. Forum der Wohnbaugenossenschaften zum Thema «Knackpunkt Energie».

---

## 36 RECHT: ZULÄSSIGKEIT VON TIERHALTEVERBOTEN

## 38 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

## 39 ANNO

---